

# DailyReport *Outlook*



## Preisentwicklung

	Last 9:29	Previous 18.05.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	93,08	92,80	€/MWh	0,30%	0,28	⇒	92,72	93,08	92,72	0,36	-0,08	19.05.26	EEX
Strom FQ Base	100,12	100,35	€/MWh	-0,23%	-0,23	⇒	100,35	100,38	100,00	0,38	0,00	19.05.26	EEX
Strom FM Base	92,87	92,95	€/MWh	-0,09%	-0,08	⇒	92,92	93,50	92,80	0,70	-0,03	19.05.26	EEX
Gas TTF FJ	37,85	37,50	€/MWh	0,93%	0,35	↑	37,85	37,85	37,85	0,01	0,34	19.05.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	50,55	49,55	€/MWh	2,03%	1,01	↑	49,69	50,55	49,27	1,28	0,14	19.05.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	50,56	49,44	€/MWh	2,28%	1,13	↑	49,73	50,61	49,22	1,40	0,29	19.05.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		39,85	€/MWh			⇒						18.05.26	EEX
Gas THE FQ		50,84	€/MWh			⇒						18.05.26	EEX
Gas THE FM		49,40	€/MWh			⇒						18.05.26	EEX
EUA Dez 26	75,60	75,70	€/t	-0,13%	-0,10	⇒	75,78	75,78	75,44	0,34	0,08	19.05.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services

### In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



## Fundamentale Markteinschätzung

### Neue US-Angriffe vertagt

Am Dienstagmorgen stehen die Energiemärkte bislang leicht im Plus. Die USA verschieben einen offenbar für heute geplanten Angriff auf den Iran um einige Tage, da offenbar vielversprechende Verhandlungen stattfinden. Die letzten Gegenvorschläge des Iran waren allerdings dem Papier sehr ähnlich, welches Trump jüngst als „Müll“ bezeichnete. Nach der Eskalation vom Wochenende mit einem mutmaßlichen iranischen Drohnenangriff auf ein Kernkraftwerk in den Emiraten stehen die Zeichen offenbar zunächst wieder auf Entspannung.

#### Bullische Faktoren

##### Straße von Hormus weiterhin geschlossen

Die Straße von Hormus bleibt weiterhin gesperrt und ein diplomatischer Durchbruch lässt weiter auf sich warten. Die Energiekrise verschärft sich weiter, da die physische Knappheit bestehen bleibt und Ölagerbestände sinken. Die Gaseinspeicherung verläuft zudem in Europa deutlich zu langsam.

##### Europäische LNG-Importe sinken auf 10-Monats-Tief

Europas LNG-Importe geraten zunehmend unter Druck: Laut Kpler dürften die EU-Importe in dieser Woche um 28 Prozent auf 2,1 Milliarden Kubikmeter fallen, den niedrigsten Stand seit August 2025. Grund dafür ist die wachsende Konkurrenz aus Asien, mit einem JKM-TTF-Spread von rund 5 Euro/MWh für den Juli-Future (mehr dazu siehe Recap).

##### Gaseinspeicherung verlangsamt

Die Einspeicherung setzt sich fort, bleibt jedoch deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück. Am Sonntag wurden EU-weit 2.449 GWh/Tag eingespeichert, nach 2.295 GWh/Tag am Vortag, aber erheblich weniger als die 3.530 GWh/Tag am Sonntag der Vorwoche. In Deutschland wurden 422 GWh/Tag eingespeichert nach 326 GWh/Tag am Vortag. Im Jahresvergleich zeigt sich eine deutlich schwächere Einspeicherungsdynamik: Die Raten liegen sowohl EU-weit als auch in Deutschland unter den Vorjahreswerten, müssten aufgrund der geringen Gasspeicherstände allerdings deutlich höher sein.

##### Große Wartungen an Kollsnes und am Gasfeld Troll

Die Gasflüsse aus Norwegen bleiben weiterhin wartungsbedingt unter den Höchstständen. Die Exportnominierung für den heutigen Tag liegt bei 288,3 mcm/d nach 287,0 mcm/d am Vortag. Aktuell belasten mehrere Wartungsarbeiten die verfügbare Kapazität, darunter ein ungeplanter Ausfall am Gasfeld Åsgard (minus 5,4

mcm/d bis morgen) sowie die längerfristige Wartung am Gasfeld Oseberg (minus 26,6 mcm/d bis 25.5.) und Troll (minus 24,4 mcm/d). In den kommenden Tagen stehen jedoch kurzzeitige Großwartungen bevor: Ab dem 20.5. fallen beispielsweise die Verarbeitungsanlage Kollsnes (minus 156,0 mcm/d) und das Gasfeld Troll (minus 130,4 mcm/d) für jeweils einen Tag aus.

##### Streik bedroht australische LNG-Produktion

Mehrere australische Gewerkschaften haben am 18. Mai angekündigt, ab dem 27. Mai Arbeitsniederlegungen an der Ichthys-LNG-Anlage des japanischen Konzerns Inpex durchzuführen. Hintergrund sind gescheiterte Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag sowie Streit über Löhne und Arbeitsbedingungen. Die Arbeitnehmervertretungen werfen Inpex vor, ihre Forderungen monatelang ignoriert zu haben und bezeichnen das vorgelegte Angebot als unzureichend. Ein längerer Arbeitskampf könnte die LNG-Exporte der Anlage beeinträchtigen und zusätzliche Unsicherheit für die internationalen Gasmärkte schaffen.

#### Bearische Faktoren

##### US-Angriffe auf den Iran vertagt

Sowohl amerikanische als auch iranische Vorschläge für eine Einigung wurden am Montag jeweils als unzureichend zurückgewiesen: Washington bemängelte fehlende Zusagen zur Abgabe hochangereicherter Urans und zur Aussetzung weiterer Anreicherungen, während Teheran die US-Forderungen als inakzeptabel bezeichnete. Der Iran beharrt zudem auf der Freigabe eingefrorener Vermögenswerte und Entschädigungen für den Krieg. Das Atomprogramm will der Iran nicht als Preis für ein Kriegsende aufgeben. US-Präsident Trump teilte dennoch mit, er habe einen für Dienstag geplanten Angriff auf den Iran nach Bitten von Saudi-Arabien, Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten vorerst abgesagt. Die drei Golfstaaten baten laut Trump um zwei bis drei Tage mehr Zeit, weil sie eine diplomatische Lösung für möglich halten. Zugleich drohte Trump mit Angriffen, falls kein akzeptabler Deal zustande kommt.

### Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↗
TTF Gas Frontjahr	↗
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	↗
Brent Crude Frontmonat	↗

#### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

**OMV nimmt neues Gasfeld in Österreich in Betrieb**

Österreich hat nahe Wien ein neues Gasfeld in Betrieb genommen, das die heimische Gasproduktion langfristig deutlich steigern soll. Das Projekt der OMV könnte den Anteil österreichischer Förderung am Gasverbrauch von derzeit sieben Prozent zunächst um etwa 50 Prozent erhöhen und die Gasförderung des Landes um bis zu 15 Jahre verlängern (Details siehe Recap).

**Neutrale Faktoren**

**Putin trifft Xi Jinping**

Der russische Präsident Wladimir Putin reist zu einem zweitägigen Staatsbesuch nach China, um die strategische Zusammenarbeit beider Länder weiter auszubauen. Im Mittelpunkt der Gespräche mit Chinas Staatschef Xi Jinping dürften neben geopolitischen Themen insbesondere wirtschaftliche und energiepolitische Projekte stehen, darunter die geplante Erdgasleitung „Power of Siberia 2“.

**Verzögerungen bei MSR-Reform?**

Der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hat Pierfrancesco Maran von der sozialdemokratischen S&D-Fraktion zum Berichterstatter für die Reform der Marktstabilitätsreserve (MSR) im EU-Emissionshandelssystem ernannt und zugleich ein beschleunigtes Verfahren abgelehnt. Die EU-Kommission hatte Anfang April vorgeschlagen, künftig überschüssige Emissionszertifikate nicht mehr dauerhaft zu löschen, sondern als Reserve im Marktstabilitätsmechanismus zu halten, um Preisschwankungen im ETS besser abzufedern. Eine Abstimmung im Umweltausschuss wird frühestens im September erwartet. Die EU-Kommission möchte ein umfassendes Reformpaket für den Emissionshandel am 15. Juli vorstellen.

**Reprivatisierung von Uniper**

Die Bundesregierung will laut einem Medienbericht noch heute den weitgehenden Rückzug aus dem verstaatlichten Energiekonzern Uniper einleiten. Geplant ist demnach, den Staatsanteil von derzeit 99,1 Prozent bis Ende des Jahres auf 25 Prozent plus eine Aktie zu reduzieren, um den Konzern wieder stärker zu privatisieren. Neben dem Verkauf größerer Aktienpakete an langfristige Investoren prüft die Regierung offenbar auch einen Börsengang oder eine Kombination beider Varianten.

**Erneuerbare insgesamt neutral**

Die Windeinspeisung steigt am morgigen Mittwoch mit 13,4 GW auf ein überdurchschnittliches Niveau, bevor die Leistung bis zum Monatsende mit Werten zwischen 4 und 6 GW deutlich schwächer ausfällt. Der PV-Ertrag fällt morgen auf rund 10 GW, erholt sich im weiteren Mai jedoch wieder auf auskömmliche Werte um 20 GW und liegt damit etwa 5 GW über dem langjährigen Mittelwert. Die Durchschnittstemperaturen steigen in den nächsten zwei Wochen deutlich über das Klimamittel von 15 Grad Celsius und werden mit Werten über 20 Grad Celsius erwartet.

**Fazit**

Wir sehen die fossilen Energieträger Öl, Gas und Kohle weiterhin bullish, ebenso wie Strom. Diplomatische Durchbrüche im Irankrieg wurden schon unzählige Male angedeutet, die Hoffnung wurde jedoch regelmäßig enttäuscht. Wie es tatsächlich um die Fortschritte der Verhandlungen bestellt ist, lässt sich schwer abschätzen, Skepsis ist jedoch angebracht. Die physische Knappheit von Erdöl und LNG ist jedoch eine Tatsache, die die Energiemärkte noch über Monate begleiten wird, selbst wenn bald diplomatische Durchbrüche erzielt werden sollten und in der Folge die Straße von Hormus geöffnet würde. In Europa lässt sich dies an den viel zu langsam steigenden

Gaspeicherständen beobachten. Der Wettbewerb um das verbliebene LNG auf dem Weltmarkt nimmt vor dem Sommer und den zu erwartenden Hitzewellen in Asien bereits zu. Die EUAs sehen wir neutral. Die politische Reformdebatte wird uns noch bis zum Sommer begleiten, wobei die Volatilität bei neuen Leaks jeweils angeheizt werden dürfte. Aufgrund der Komplexität des Emissionshandels haben sich viele Marktteilnehmer offenbar auf Headline-Trading zurückgezogen. In der vergangenen Woche bewegte ein und derselbe durchgesickerte Reformentwurf für einen Teilaspekt des ETS den Markt mehrfach.

**Hedging View**

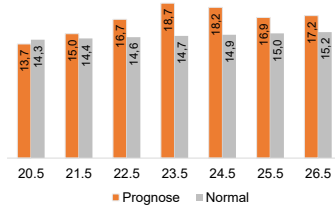
TTF Gas Cal 27: Die Lage in Nahost bleibt angespannt. Neue Meldungen, die eine Entspannung signalisieren würden, gibt es nicht. Neue Schlagzeilen können weiterhin kurzfristig für starke Preisausschläge sorgen. Abseits der Geopolitik bleibt der europäische Gasmarkt fundamental gestützt: Die Speicherbefüllung verläuft zu langsam, das LNG-Angebot bleibt Hormus-bedingt knapp, und Asien zieht zunehmend mehr Mengen ab. Preisrücksetzer bieten sich somit weiterhin als Kaufgelegenheit an. Das Verlaufstief bei 34 Euro/MWh kommt für Hedging-Aktivitäten als erste Marke infrage. Darunter bieten das Verlaufstief vom 17.4. bei 32,3 Euro/MWh und die 200-Tage-Linie bei aktuell 31,86 Euro/MWh einen möglichen Aufgabebereich.

Strom Cal 27 Base: Der Strommarkt ist aktuell fundamental in dem Spannungsfeld zwischen gestützten Gaspreisen und regulatorisch volatilen EUAs neutral bis leicht bullish zu werten. Dies bestätigt sich auch anhand der Charttechnik, das Strom Cal 27 Base handelt seit Anfang April in der Range zwischen rund 87 Euro/MWh auf der Unter- und 94 Euro/MWh auf der Oberseite. Aufgrund der geopolitischen (Gas) und regulatorischen (EUA) Unsicherheit, bieten sich Preisrücksetzer weiterhin als Kaufgelegenheit an. Unterhalb der 90-Euro-Marke bietet sich das Verlaufstief bei 88,31 Euro/MWh für Hedging-Aktivitäten an, sowie der Support knapp oberhalb von 87 Euro/MWh. Darunter stellen die 200-Tage-Linie bei aktuell 85,64 Euro/MWh und die psychologische 85-Euro-Marke die nächste Unterstützungszone dar.

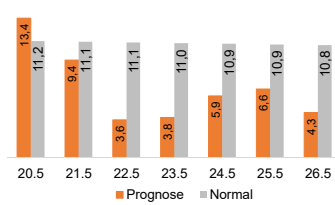
EUA-Dez-26-Future: Bei den EUAs hat sich bestätigt, dass die kurzfristige regulatorische Aufwärtsbewegung keine anhaltende Rally war. Verantwortlich dürfte erneut die Politik sein: Die angekündigte Verlängerung des EU-ETS bis weit in die 2040er Jahre dürfte die Verknappung abbremsen und ist damit bearish zu werten. Hinzu kommt, dass die Verkäufe für den Investment Booster neue Zertifikate auf den Markt bringen werden. Die finale Reform steht aber erst noch an und wird dann Klarheit liefern. Preisrücksetzer bieten sich entsprechend weiterhin als Kaufgelegenheit an. Im Falle weiter nachgebender Kurse bietet das Verlaufstief bei 72,43 Euro/t CO2 einen ersten Support, darunter wartet die 70-Euro-Marke als eine psychologische Unterstützung. Unterhalb dieser sollten die Tiefs aus Februar und März bei rund 68 Euro/t CO2 erneut Halt bieten können. Gelingt dagegen doch der nachhaltige Ausbruch über den 200-Tage-EMA bei aktuell 76,80 Euro/t CO2 und das Verlaufshoch bei 78,07 Euro/t CO2, wäre dies bullish zu werten.



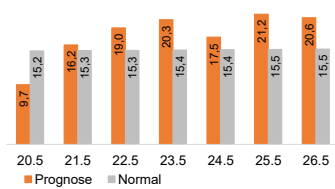
Temperaturprognose DE in °C



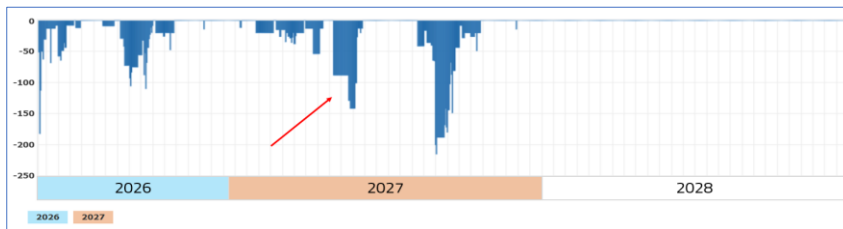
Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather



Norwegische Wartungsauswirkungen (Quelle: GASSCO)

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 92,80 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 37,50 €/MWh	THE Gas Frontjahr 39,85 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 75,70 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 125,75 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 109,69 €/MWh
-0,45 € ▼ -0,48%	-0,75 € ▼ -1,96%	0,31 € ▲ 0,77%	-0,09 € ▼ -0,12%	2,37 \$ ▲ 1,93%	0,22 \$ ▲ 0,20%
Tageshoch 94,58 €	Tageshoch 39,00 €	Tageshoch 40,18 €	Tageshoch 76,70 €	Tageshoch 127,00 €	Tageshoch 112,72 €
Tagestief 92,09 €	Tagestief 37,10 €	Tagestief 39,81 €	Tagestief 75,30 €	Tagestief 125,00 €	Tagestief 106,87 €

Kurse vom 18.05.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext), EUA, Kohle, Brent: ICE

## Rückblick auf den Handelstag vom 18.05.2026

### Indirekte Nahost-Verhandlungen – Angst vor Eskalation bleibt

Die Energiemärkte sind schwach in die neue Handelswoche gestartet, notierten intraday allerdings zeitweise über den Freitagsschlusskursen. Der Strom Frontmonat Base notierte 0,8 Prozent schwächer, der TTF Gas Frontmonat handelte gegen 18 Uhr 1,2 Prozent leichter. Der EUA-Dezember-26-Future ging kaum verändert mit einem Minus von 0,1 Prozent aus dem Handel. Aus dem Rahmen fällt jedoch Rohöl Brent. Der Frontmonat notiert am Montagabend rund 2,1 Prozent fester bei rund 111 US-Dollar/Barrel.

Weiterhin bleibt das Geschehen rund um die Straße von Hormus im Fokus. Trumps China-Reise brachte keine neuen Durchbrüche. Das Ausbleiben von Verhandlungsergebnissen setzt die Konfliktparteien jedoch weiter unter Druck. Laut Medienberichten bereitet sich Israel auf eine Weiterführung des Konfliktes vor. Auch Trump soll über eine Wiederaufnahme der Militärschläge gegen den Iran nachdenken. Am Sonntag veröffentlichte er einen Beitrag auf Truth Social, welcher sinngemäß übersetzt lautet: „Für den Iran läuft die Uhr, Sie sollten schnell handeln oder von Ihnen bleibt nichts mehr übrig“. Der Iran zeigt unterdessen seine Bereitschaft zur weiteren Eskalation. Eine Drohne ist nahe eines KKW in den Vereinigten Arabischen Emiraten eingeschlagen und hat einen Stromgenerator in Brand gesetzt. Erhöhte Strahlenwerte wurden nicht festgestellt. Allerdings hat der Iran parallel im Laufe des heutigen Tages einen Vorschlag zur Beendigung des Konfliktes über pakistanische Unterhändler übermittelt. Direkte Gespräche zwischen den Konfliktparteien finden aktuell nicht statt.

#### Steigende LNG-Konkurrenz

Europas LNG-Importe geraten zunehmend unter Druck: Laut Kpler dürften die EU-Importe in dieser Woche um 28 Prozent auf 2,1 Milliarden Kubikmeter fallen, den niedrigsten Stand seit August 2025. Grund dafür ist die wachsende Konkurrenz aus Asien, mit einem JKM-TTF-Spread von rund 5 Euro/MWh für den Juli-Future. Das zeigt sich auch auf den Schifffahrtsrouten: Mehrere Atlantik-Ladungen fahren aktuell um das südliche Afrika nach Asien. Die Kpler-Monatsprognosen unterstreichen die Verschiebung: Während Asiens LNG-Importe von April bis Juni von 18,8 auf 23,2 Millionen Tonnen steigen, stagniert Europa bei knapp 9,6 Millionen Tonnen. Mit einem EU-Speicherfüllstand von lediglich 36,3 Prozent, und damit deutlich unter Vorjahresniveau, bleibt Europa jedoch auf steigende LNG-Importe angewiesen.

#### Drohnenangriffe im Ukrainekrieg nehmen zu

In der Nacht zum 17. Mai führte die Ukraine laut eigenen Angaben den bislang größten Drohnenangriff auf Moskau durch. Russische Behörden erklärten, mehr als 120 Drohnen abgefangen zu haben, dennoch kam es in mehreren Stadtteilen und Vororten zu Explosionen und Schäden, wobei besonders die Moskauer Bezirke Kurkino und Chimki mit ihren Wohngebäuden betroffen waren. Zusätzlich wurden zwei Ölanlagen im Großraum Moskau getroffen, darunter die Ölpumpstation Solnechnogorskaya, an der ein Öltank in Brand geriet, sowie die ebenfalls beschädigte Ölpumpstation Wolodarskoje.

Vor der ukrainischen Schwarzmeerküste wurde zudem ein chinesisches Frachtschiff nach Angaben eines Insiders von einer russischen Drohne getroffen. Das Schiff war auf dem Weg in den Hafen Pwdenne bei Odessa, um Eisenerzkonzentrat zu laden. Der Vorfall ereignete sich kurz vor dem China-Besuch von Russlands Präsident Wladimir Putin und könnte diplomatisch brisant werden, da China sich im Ukraine-Krieg offiziell als neutral darstellt, zugleich aber enge strategische Beziehungen zu Moskau pflegt.

#### Osterreich baut heimische Gasförderung aus

Osterreich hat nahe Wien ein neues Gasfeld in Betrieb genommen, das die heimische Gasproduktion langfristig deutlich steigern soll. Das Projekt der OMV könnte den Anteil heimischer Förderung am Gasverbrauch von derzeit sieben Prozent zunächst um etwa 50 Prozent erhöhen und die Gasförderung des Landes um bis zu 15 Jahre verlängern. Die Regierung begründet das Vorhaben mit geopolitischen Risiken und dem Ziel, Abhängigkeiten von Energieimporten zu reduzieren. OMV und Bundeskanzler Christian Stocker betonen zugleich, dass das Projekt mit der Energie- und Wärmewende vereinbar sei und als Übergangslösung zur Dekarbonisierung diene. Hintergrund ist die Neuausrichtung der österreichischen Gasversorgung nach dem Ende russischer Lieferungen, wodurch Importe aus Deutschland, Italien, Norwegen und LNG an Bedeutung gewonnen haben. Osterreich bezog früher bis zu 90 Prozent seines Erdgases aus Russland.

#### Italien plant CO2-Entschädigung bis 30. September

Die italienische Regulierungsbehörde für Energie, Netze und Umwelt (ARERA) plant, bis zum 30. September einen Entschädigungsmechanismus für Gaskraftwerke einzuführen, der die durch CO2-Zertifikate entstandenen Kosten ausgleicht. Die Erstattung soll auf die erwarteten CO2-bezogenen Kosten eines effizienten Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerks begrenzt und monatlich oder saisonal an die Marktbedingungen angepasst werden. Italien hatte Anfang des Jahres bereits ein Dekret verabschiedet, diesem müsste die EU-Kommission jedoch noch zustimmen. Allerdings sollen die Kosten des Mechanismus über eine noch nicht näher definierte Umlage auf die Verbraucher umgelegt werden, was die tatsächliche Nettoentlastung deutlich dämpfen könnte. Kritiker warnen zudem vor einer Aufweichung der EU-Klimaziele und einer durch Subventionen befeuerten Gasnachfrage.

Strom

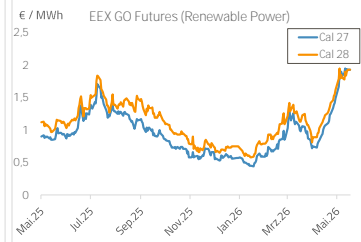
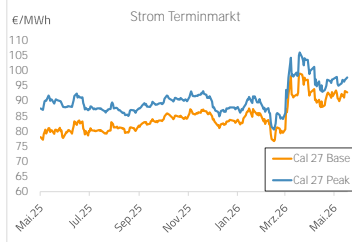
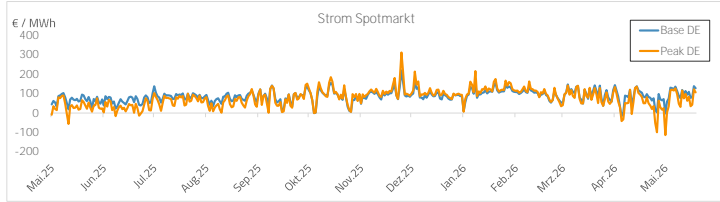
Spotmarkt	Base	Peak
Day-Ahead-Auktion		
Kurs (pro MWh)	128,12	106,52
Spotpreise mit Lieferung am: 19.05.2026		

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	93,50 €	100,15 €	92,80 €	79,35 €	73,35 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	68,63 €	89,10 €	97,75 €	84,99 €	79,62 €

HKN ***	2027	2028
Renewable Power	1,93 €	1,93 €
Hydro Power	1,96 €	1,94 €
Solar Power	1,97 €	1,93 €
Wind Power	1,97 €	1,93 €

\*\* ) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal  
 \*\*\* ) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die Go-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

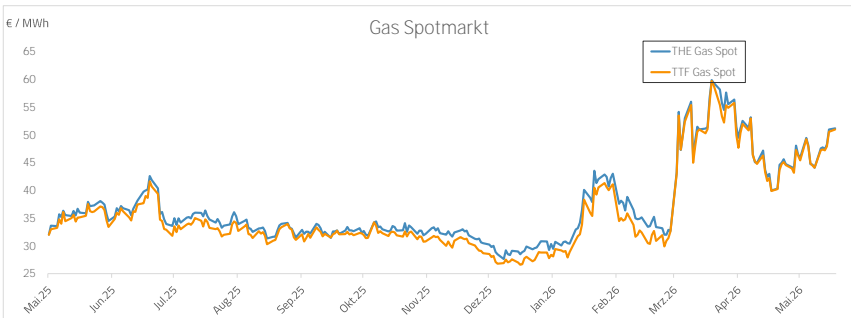
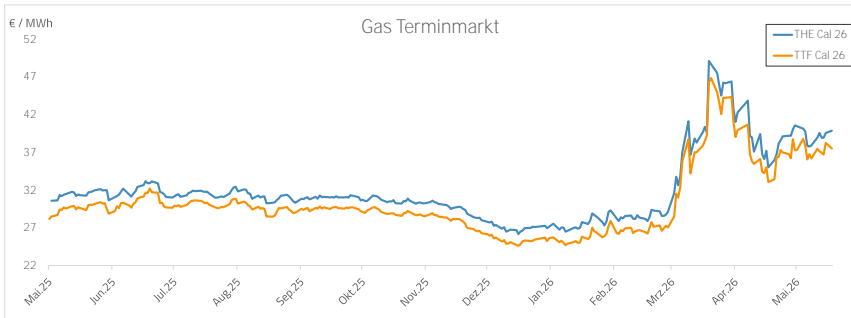


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	39,85 €	29,98 €	25,73 €

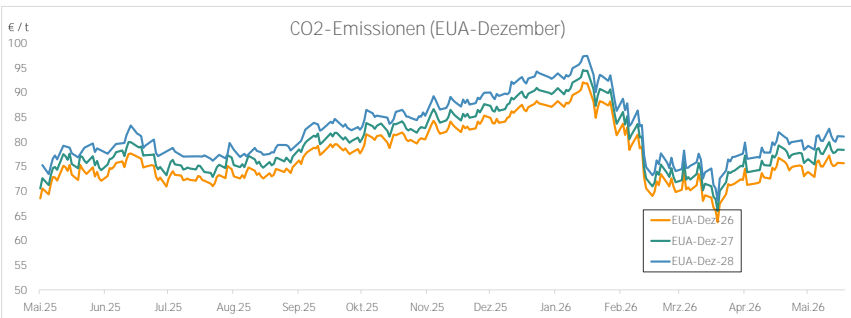
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	37,50 €	27,99 €	23,70 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	51,20 €	51,00 €



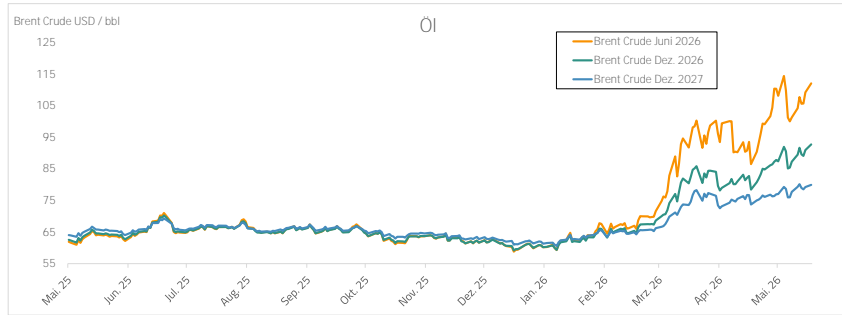
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	75,70 €	78,41 €	81,12 €



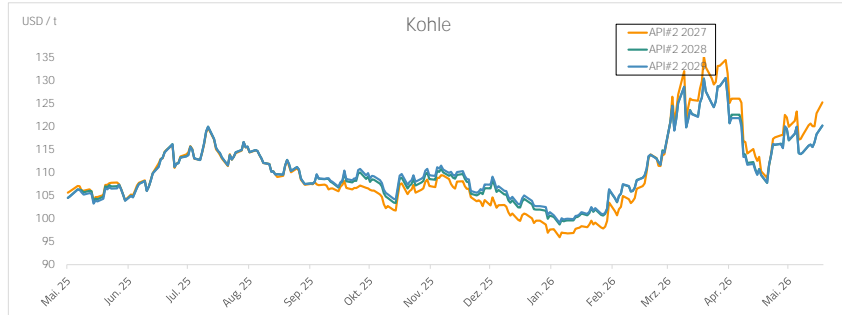
Öl

Brent Crude	Juni	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
<b>Letzter Kurs (gro Barrel)</b>	<b>112,10 €</b>	<b>91,22 €</b>	<b>79,11 €</b>



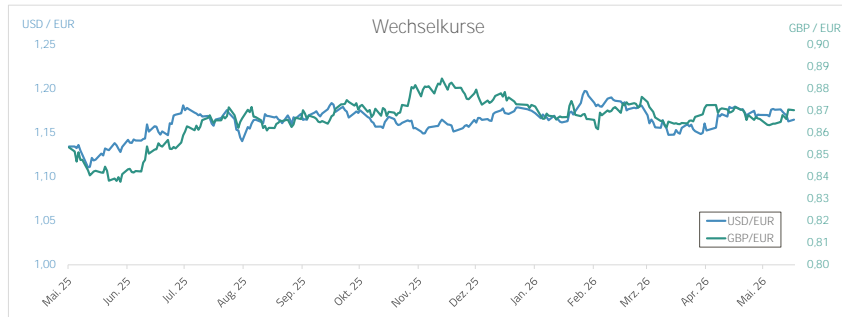
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
<b>Letzter Kurs (gro Tonne)</b>	<b>125,20 €</b>	<b>120,15 €</b>	<b>120,16 €</b>



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
<b>Letztes Fixing</b>	<b>\$1,1648</b>	<b>£0,8702</b>



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung:

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter [research@enerchase.de](mailto:research@enerchase.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.